

Herausragendes Programm

Auftakt der Woche der Kirchenmusik in Sielenbach

Von Claudia Neumüller

Sielenbach – Eine Woche lang gibt es in Sielenbach ein herausragendes Programm zu erleben. Zum Auftakt der „Woche der Kirchenmusik“ fanden am Sonntag viele Interessierte den Weg in die kühle Wallfahrtskirche Maria Birnbaum, wo Pater Norbert Rasim die Veranstaltungsreihe eröffnete. Mit Freude begrüßte er die Musiker, die Solisten sowie den Projektchor St. Severin Garching.

Bei Rudolf Drexl sei die Gesamtleitung in guten Händen, meinte Rasim. Auch Professor Dr. Sibylle Brunner hat sich wieder hervorragend in das Projekt eingebracht.

Der Schwerpunkt in diesem Jahr liegt auf dem interreligiösen Kontext.

Mit Georg Philipp Telemanns Konzert in B-Dur für Trompete wurde die Konzertwoche eröffnet. Voller Spielfreude brachte der Solist Anton Rast seine Trompete großartig und voller Inbrunst zum Einsatz. Er ergänzte

sich hervorragend mit den Streichern, die mit Leidenschaft ihre Instrumente spielten.

Es folgte die *Missa Cellensis* in C-Dur (Hob. XXII:8) für Soli, Chor und Orchester. Sie wird auch die „Kleine Mariazellermesse“ genannt, die von Joseph Haydn 1782 als letzte Messvertonung komponiert wurde. Ein freier Einleitungssatz beim Kyrie, bei dem aus den tiefen Stimmen von Chor und Orchester dieses Kyrie wächst. Der 30-köpfige Chor sowie das Orchester brachten diese *Missa* zum Tragen.

Das Gotteshaus war mit seiner wunderbaren Akustik erfüllt mit festlicher, ausdrucksstarker Musik. Die rhythmischen Fugen, die theatralischen Solopassagen waren ein Genuss. Die Solisten (Julia-Sophie Kober, Sopran, Lucia Frank, Alt, Anselm Sibig, Tenor und Niklas Mallmann, Bass) agierten erstklassig. Sie musizierten filigran mit ausdrucksstarker Textausdeutung. Besonders beim *Benedictus* ließ das Quartett ein bewegendes Klangbild entstehen. Sie hoben sich aus dem

Ganzen heraus, ohne sich in den Vordergrund zu rücken oder die Harmonie zu stören.

Voluminös, mit starken Stimmen und wahrlicher Präzision zeigten Chor und Orchester ihr Können.

Erst nach der zweiten Zugabe und viel Applaus wurden die Musiker von den Zuhörern entlassen.

Im Abendgottesdienst, zur Vorbereitung der Firmlinge, übernahm der Chor A Cappella die Gestaltung der Messe. Rudolf Drexl (Tenor), Ariane Kofler (Sopran), Clemens Haudum (Bass), Magdalena Selig (Alt) und Martin Ziegenaus (Tenor) sangen fabelhaft. Mit der *Missa „Aeterna Christi munera“* für Chor A Cappella zeigten die fünf Vollblutmusiker den Kontrast zur *Missa Cellensis* in C-Dur. Viel ruhiger, getragen, einfühlsam und weich, aber mit festen voluminösen Stimmen und präzisen Einsätzen erweckten sie bei vielen Anwesenden Gänsehaut. Die Motette „Tu es Petrus“ (du bist Petrus) war sehr ergreifend.



Der Chor A Cappella mit (von links): Rudolf Drexl (Tenor), der die Gesamtleitung der „Woche der Kirchenmusik“ innehat, Ariane Kofler (Sopran), Clemens Haudum (Bass), Magdalena Selig (Alt) und Martin Ziegenaus (Tenor) sorgte für Gänsehautmomente bei den Zuhörern. Fotos: Claudia Neumüller



Harmonisch musizierten das Orchester und der Projektchor St. Severin Garching.